

Inhalt

ZIEL

Die **Operative Orthopädie und Traumatologie** wendet sich an alle operativ tätigen Orthopäden, Traumatologen, Allgemeinchirurgen, Handchirurgen, Sportärzte, Ärzte anderer chirurgischer Fachrichtungen sowie niedergelassenen Unfallchirurgen, Orthopäden und Rheumatologen, die zur Patientenberatung und Operationsvorbereitung wie auch zur Nachsorge fundierte Informationen zu aktuellen Operationsmethoden benötigen.

Die Zeitschrift stellt bewährte und neue Operationsverfahren in einheitlich strukturierten und aufwendig illustrierten Beiträgen dar. Von den Indikationen, Kontraindikationen, der Patientenaufklärung, Operationsvorbereitung und Operationsetappen bis hin zur Nachsorge werden alle Gesichtspunkte Schritt für Schritt vorgestellt. Auch auf Vor- und Nachteile, mögliche Komplikationen, Fehler und Gefahren der Methoden sowie aussagekräftige Ergebnisse mit ihren Bewertungskriterien wird eingegangen.

Damit bietet die **Operative Orthopädie und Traumatologie** allen operativ tätigen Orthopäden, Traumatologen und Allgemeinchirurgen, aber auch allen, deren Schwerpunkte auf spezialisierten oder konservativen Gebieten liegen, wichtige Entscheidungshilfen; sie stellt 15 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen im Fachschrifttum eine ansehnliche, auch die aktuellen Entwicklungen enthaltende Operationslehre dar.

339 Der endoprothetische Gelenkersatz bei Omarthrose
Peter Habermeyer, Guido Engel

365 Die intramedulläre Osteosynthese der Klavikula mit einem elastischen Titannagel
Klaus E. Rehm, Jonas Andermahr, Axel Jubel

380 Palmare winkelstabile Plattenosteosynthese der instabilen distalen Radiusfraktur
Veith L. Moser, Karl-Josef Pommersberger, Christian Pessenlehner, Maximilian Meier, Hermann Krimmer

397 Die öffnende valgierende Umstellungsosteomie der proximalen Tibia mit dem TomoFix™-Plattenfixateur
Mellany Galla, Philipp Lobenhoffer

418 Die Operation der Ausrissverletzung der Eminentia intercondylaris im Kindesalter
Frieder Mauch, Klaus Parsch

433 Die operative Behandlung der Maisonneuve-Verletzung
Christian Boldin, Wolfgang Grechenig, Johannes Mayr, Rudolf Szyszkowitz

XIX Aktuelles in Kürze

Zum Titelbild
siehe Beitrag auf Seite 397–417

Nephrotoxizität einschließlich interstielle Nephritiden und Gelbsucht, Haut- und Schleimhautreaktionen, Überwachung von Etoricoxib auf die Verkehrstüchtigkeit, Veränderung mit Etoricoxib Schwindel, Vertigo (Schwindeln nach Maschinen bedienen). **Wechselwirkungen:** *ACE-Hemmer:* Abschwächung der spezifischen Wirkung von ACE-Hemmern. *ASS:* Anwendung mit ASS in höherer Dosierung. *Lithium:* Erhöhung der Lithium-Konzentration. *Orale Kontrazeptiva:* Ethinylestradiol/Nebenwirkungen möglich. *Digoxin:* Überwachung der Digoxin-Konzentration. *Arzneimittel, die hauptsächlich durch Sulfotransferasen (CYP-Induktoren) abgebaut werden:* Abnahme der Plasmakonzentration. *Rheumatoide Arthritis:* 90 mg einmal täglich. *Akute Niereninsuffizienz:* Empfohlene Maximaldosis: die für die Nierenfunktion (Child-Pugh-Score 5–6); Tagesdosis von 60 mg pro empfohlene Dosis von 60 mg **jeden zweiten Tag** nicht empfohlen (Child-Pugh-Score ≥ 10); kontraindiziert. *Niereninsuffizienz:* Clearance < 30 ml/min: Einnahme kontraindiziert. *Tabletten/ARCOXIA® 90 mg Filmtabletten:* Blisterpackungen zu 100 (2 x 50) Filmtabletten. *ARCOXIA® 90 mg (N2) Filmtabletten:* Klinikpackungen zu 100 (2 x 50) Filmtabletten. Stand: 08/2004. *Die aufmerksame Durchsicht empfohlen wird.*